

**25 Delegiertenversammlung des Landesverbandes  
für Höhlen- und Karstforscher Bayern e. V.**

**Am Samstag den 17.11.2018 in der Gaststätte Pauli Akeleistr. 12 Ingolstadt**

Protokollführer: Tobias Timmermanns

Beginn 10.00 Uhr es sind 37 Stimmen anwesend

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt

Der neue Vorstand des VHM stellt sich vor, bestehend aus Peter Forster 1. Vorsitzende und Tobias Timmermanns 2. Vorsitzende.

1. Bericht des Vorstandes

Der 1. Vorstand des Landesverbandes stellt seinen Jahresbericht vor.  
Siehe extra Beilage

Erläuterung zum Gespräch mit dem Nationalpark Berchtesgaden:  
Eine Höhlenforschung wie wir sie verstehen, ist im Konzept der Nationalparkverwaltung derzeit nicht vorgesehen oder geregelt; der Nationalpark erkennt z.B. die Planerstellung nicht als Forschung im klassischen Sinne an. Der LHK Bayern fordert daher, zusammen mit dem VDHK, die Höhlenforschung im NP-Konzept zu verankern. In der Gesprächsreihe mit dem NP soll der Wert der Höhlenforschung aufgezeigt werden.

Aufruf in allen Vereinen, Nachforschungen anstellen mit welcher Universität oder Fachhochschule zusammengearbeitet wird. Dieses kann dann dem NP dargestellt werden und steigert unsere Kompetenz. ,.

Dem NP soll aufgezeigt werden, was Höhlenforschung bedeutet. .

Es werden weitere Gespräche folgen.

Der LHK Bayern besteht jetzt seit 25 Jahren. Er wurde im Herbst 1993 gegründet.

Am 16.03.2019 findet in Neubiberg das Treffen der Südbayerischen Höhlenforscher statt.

Der 2. Vorstand stellt seinen Bericht mündlich vor.

Ergänzend zur Unterstützung des 1. Vorstandes Kontaktpflege zu Ämtern, Behörden und besonders zur Unteren Naturschutzbehörde Bad Reichenhall.

Der 2. Vorstand bedankt sich beim 1. Vorsitzenden für die gute Zusammenarbeit.

2. Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister stellt seinen Bericht vor.

In der Vergangenheit wurde sehr genau über Ausgaben dokumentiert und dies soll auch so weitergeführt werden.

Es soll in Zukunft zusätzlich eine genaue Dokumentation über Projekte und Entscheidungen stattfinden, eventuell über ein Formblatt, damit im Nachhinein nicht mehr an vielen Stellen gesucht werden muss.

Abstimmungen sollen schriftlich und mit Dokumentation beschlossen werden, nicht mehr nur per Mail und/oder Telefon.

### 3. Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer stellt seinen Bericht mündlich vor.  
Alle Belege sind vorhanden.  
Alle Beträge wurden korrekt gebucht.  
Ein Treffen des Kassenprüfers und Schatzmeisters findet vor jeder Sitzung statt.

### 4. Entlastung des Schatzmeisters / Vorstand

Der Vorstand ist einstimmig entlastet. 37 Stimmen dafür, keine dagegen, keine Enthaltung

### 5. Bericht der Referenten

#### **Höhenschutz Südbayern (Werner Vogel)**

Stellungnahme Anerkannter Naturschutzverbund  
Nationalpark Berchtesgaden: Gesprächsergebnisse vom Termin 2018  
Es wird auf Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fakultäten hingewiesen.

Regierung von Oberbayern (auch Zuständig für Schwaben) hat bei der FFH-Planung keinerlei Interesse die Höhlenforschung zu beteiligen.  
Zahlreiche frühere Anfragen ergaben keine Rückantwort.

#### **Höhenschutz Nordbayern (Jochen Götz)**

Bericht über die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes, in das jetzt Höhlen und naturnahen Stollen in die Liste der geschützten Biotop nach § 30 BnatSchG aufgenommen wurden. Nachdem Höhlen im §16 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (Schutz bestimmter Landschaftsbestandteile, Abs. 2) jedoch bereits bisher schon geschützt waren, sind derzeit wohl keine unmittelbaren Auswirkungen zu erwarten.

Zwei vereinsübergreifende Höhlenschutzaktionen wurden organisiert:  
am 22. und 23. Juni 2018 fand eine Altholzbergung aus dem Windloch bei Großmeinfeld statt, beteiligt waren Mitglieder der Abt. f. Karst- und Höhlenkunde der NHG, der FHKF und der Karstgruppe Mühlbach. Zwei Wochen später erfolgte zusammen mit Mitgliedern der ArGe Höhle und Karst Stuttgart eine Befahrung der Schandtauberhöhle in Bettenfeld, bei der die Reste einer Messstation aus den 80er Jahren weiter abgebaut wurden. Die Kabel und Schläuche sind jetzt vollständig aus der Höhle entfernt, sowie auch ein Großteil der Apparaturen. Für beide Aktivitäten wird es weitere Termine geben.

#### **Fledermäuse und FFH (Martin Harder)**

Das Engagement der Höhlenforscher im Fledermausschutz und Fledermaus-Wintermonitoring wurde in 1979 durch die FHKF begründet und im Zusammenschluss mit weiteren Höhlenforschervereinen bis heute konsequent weitergeführt und ausgebaut. In Nordbayern sind inzwischen ca. 22 Teams über mindestens 11 verschiedene Höhlenforscher-Gruppierungen beteiligt. Der LHK

Bayern und der LHK BWÜ sind Gründungsmitglied des Bundesverbands für Fledermauskunde Deutschland. Der AK Fledermausschutz traf sich am Rande des Treffens der Nordbayerischen Höhlenforscher (INH-Treffen).

Der kritische Fledermausbestand der 60er und 70er Jahre hat sich deutlich verbessert, dennoch stehen alle Fledermausarten weiterhin auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten, und es gibt umfangreiche Bemühungen zur Artenerhaltung, an denen auch die Höhlenforscher-Organisationen mitwirken. Beispiele: Monitoring und Betreuung von Winterquartieren und Fledermauskästen, Unterstützung der Fledermausforschung, Mitwirkung an FFH-Managementplänen und am FFH-Monitoring. Die Ergebnisse der Fledermauswinterkontrollen in ca. 200 Höhlen wurden zusammen mit einem größeren Abschlussbericht gesammelt an die Koordinationsstellen für Fledermausschutz übermittelt. Sie werden dort in die ASK-Datenbank des LfU Bayern eingearbeitet.

In 2018 wurde der FFH-Managementplan zum Altmühltal abgeschlossen (verantwortlich: Reg. Niederbayern). Mitglieder des LHK Bayern haben hier umfangreich mitgewirkt: Kartierungen im Gelände, Höhlenschutzgerechte Zusammenstellung von Fachdaten an die Behörden, Diskussion und Austausch mit anderen Interessensgruppen (Bsp. Silberloch bei Essing). Vorschläge von Erhaltungsmaßnahmen, Die Erhaltungsmaßnahmen sind größtenteils noch in der verwaltungstechnischen Umsetzung.

Die bayerischen Höhlenkataster wirkten in 2018 an der Aktualisierung der Verbreitungskarte zum Vorkommen des Lebensraums Höhle (LRT 8310) in Bayern. Zum LRT-Monitoring wurden aktuelle Informationen beigesteuert.

Für die VdHK-Mitteilungen wurde ein Bericht über die biospeläologischen Tätigkeiten und Mitwirkungen im Fledermausschutz und FFH-Programm erstellt. Darin wurde besonders auch das Biodiversitätsprojekt zur Höhlenfauna in den Alpen hervorgehoben.

An der im Sommer stark frequentierten Bismarckgrotte (Oberpfalz) ließ die Reg. der Oberpfalz nach hartnäckigem Bemühen des LHK Bayern das Schutzkonzept wie empfohlen nachbessern: die käfigartige Vergitterung wurde zu einem einfachen Tor zurückgebaut, das in den Wintermonaten verschlossen ist. Das „offene Schutzkonzept“ wird gut respektiert. Das infolge der falschen Vergitterung stark zurückgegangene Fledermaus-Wintervorkommen hat sich in relativ kurzer Zeit sehr positiv entwickelt.

In der nördlichen Oberpfalz wurden Dreharbeiten zum Kinofilm „Die 5 Freunde und das Tal der Dinosaurier“ in der Höhle Steinamwasser aus Höhlenschutzsicht betreut.

In 2019 erwartet der LHK Bayern noch seine Beteiligung am Managementplan für die „Fledermaus-Winterquartiere der Nördlichen Frankenalb“. Hiermit sind 11 recht bekannte Höhlen adressiert. Der LHK Bayern liegt viel daran, die Höhlen ganzheitlich in ihrer Bedeutung zu bewerten und zu „managen“, nicht nur als Fledermausquartier.

## Homepage

Die Termine und die Projektübersicht auf der Homepage werden schritthaltend aktualisiert.

Durch noch frühzeitigere Planung und Abstimmung mit den beiden Koordinationsstellen für Fledermausschutz sollen Terminüberschneidungen möglichst vermieden werden.

Anmerkung: Es soll mehr über Höhlenschutz auf der Homepage zur Verfügung stehen.

## 6. Sonstige

Der Arbeitskreis für Erdstallforschung stellt eine Anfrage auf Mitgliedschaft.

Nach kurzer Beratung wird die Zusammenarbeit mit Vereinen für Erstell- und Bergbauforschern nicht stattfinden. Der Grund liegt darin das Höhlenforscher ihre Arbeit auf einen anderen Focus richten.

Peter und Ingrid Heubes, die drei Jahre lang den Posteingang des LHK Bayern als Umweltverband gewissenhaft gesichtet und gepflegt haben, baten aus privaten Gründen um einen Nachfolge. Hier stellte sich Jutta Uhl zur Verfügung.

Es gab eine Diskussion über die Transparenz zur Vergabe von Projekten im LHK, daraus folgte ein Beschluss:

**Bei Projektanfragen an den Landesverband, an und von wem auch immer, wird unverzüglich der Vorstand benachrichtigt, der eine Rundmail an die Delegierten mit Terminsetzung für die Rückantwort herausgibt.**

Dieser Beschluss wurde um 13.00 Uhr einstimmig angenommen. 33 Stimmen dafür, keine dagegen, keine Enthaltung.

Nur 33 Stimmen da ein Delegierter gegangen ist.

Bernhard Nerreter steht bei der nächsten Delegiertenversammlung nicht mehr zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Zur Verfügung.

Er bittet alle Delegierte in Ihren Vereinen nach einem Nachfolger zu suchen.

Die Sitzung endet um 13.45 Uhr.

